

**Jesus Christus spricht:
„...wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“**

Joh. 6,37

**„Ich bin gekommen, damit DU das Leben und volle
Genüge haben sollst.“ Joh. 10,10**

Wer von uns hat noch nicht erlebt, abgewiesen zu werden?

Weißt Du noch, Du warst so verliebt in das Mädchen mit den roten langen Locken. Sie hatte schöne blaue Augen, die so klar und tief wie der Ozean waren. Ihre Stimme war Dir das Rauschen des Meeres und ihr Lachen wie der Ruf einer Möwe. Endlich hattest Du nach langem Überlegen, wie Du es anstellen solltest, den Mut aufgebracht, sie anzusprechen und auf ein Eis einzuladen. Nichts wolltest Du falsch machen und hattest dennoch keine Chance! Du warst nicht nur enttäuscht und tieftraurig, sondern fühltest Dich auch ungeliebt. Deine Liebe wurde abgewiesen!

Oder letzte Woche: Du hattest tolle Ideen, wie die Produktionsabläufe in Deiner Firma effizienter gestaltet werden könnten. Du warst gut vorbereitet, Deine Präsentation wies keinerlei Mängel auf, Du warst optimal in Form und dennoch schmetterte Dein Chef nahezu jede Neuerung ab. Du warst am Boden zerstört, Deine Arbeit war anscheinend umsonst und Du zweifeltest an Deinen Fähigkeiten.

Ich glaube, wir kennen alle dieses niederschmetternde Gefühl der Ablehnung und sind in unserem Selbstvertrauen erschüttert, hatten wir uns doch wirklich alle Mühe gegeben. Jesus Christus sagt mir aber zu: „...wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Er liebt mich, so wie ich bin - mit all meinen Schwächen, aber auch Stärken. Bei ihm finde ich bei aller Verunsicherung Ruhe, Frieden und Geborgenheit. Er ist für mich ganz persönlich da. Er sorgt sich um mich. Bei ihm bin ich ganz angenommen. Er ist mein Zuhause. Er weist mich nicht ab, sondern spricht zu mir: „Ich bin gekommen, damit DU das Leben und volle Genüge haben sollst.“ Auch wenn es mir manchmal schwer fällt, dieser aufrichtigen Liebe und Zusage gänzlich zu vertrauen, versuche ich meine Angst abzulegen, denn ich weiß, auf Jesus kann ich mich jederzeit hundertfünfzigprozentig verlassen!

Judith Vater